

Beschlussauszug

aus der
21. Sitzung des Gemeinderates Riegelsberg
vom 30.03.2026

Top 3 Erstellung und Etablierung eines Hitzeaktionsplanes für die Gemeinde Riegelsberg

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Hitze zu eruieren und entsprechend umzusetzen.

Soweit Gelder verfügbar sind, werden diese zeitnah umgesetzt. Ansonsten wird im Haushalt 2026 ein entsprechender Ansatz gebildet.

Perspektivisch wird eine übergeordnete Planung, bei entsprechend bereitstehender Fördermöglichkeit, in Betracht gezogen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
29	0	0

Entwurf: Antrag zum Punkt Ö4 der Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2026

Positionierung der Gemeinde Riegelsberg zum geplanten Bau von Windenergieanlagen im Fröhner Wald

1. Grundsatzposition

Der Gemeinderat Riegelsberg bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen der Energiewende und erkennt die Bedeutung der Windenergie als zentralen Baustein für Klimaschutz, Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung an.

2. Schutz von Natur und Naherholung

Gleichzeitig spricht sich der Gemeinderat gegen die Errichtung von Windenergieanlagen in ökologisch wertvollen, gewachsenen Waldgebieten wie z.B. dem Fröhner Wald aus, sofern hierfür erhebliche Rodungen erforderlich sind und nachhaltige Beeinträchtigungen von Flora, Fauna sowie des Landschaftsbildes zu erwarten sind.

Der Fröhner Wald erfüllt zudem eine wichtige Funktion als Naherholungsgebiet. Insbesondere der dort verlaufende Premiumwanderweg darf in seiner Attraktivität und Qualität nicht beeinträchtigt werden.

3. Abwägung von Chancen und Risiken

Der Gemeinderat erkennt an, dass der Ausbau der Windenergie auch Chancen für die Gemeinde bietet. Hierzu zählen insbesondere:

- Beiträge zum Klimaschutz und zur regionalen Energieversorgung,
- mögliche Einnahmen für den kommunalen Haushalt,
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger sowie potenziell günstigere Energiepreise vor Ort,
- eine stärkere Unabhängigkeit von externen Energiequellen.

Diese Aspekte sind im weiteren Verfahren transparent darzustellen und angemessen zu berücksichtigen.

4. Einbindung der Gemeinde und Bürgerschaft

Vor dem Hintergrund, dass die Genehmigungsentscheidung nicht bei der Gemeinde, sondern auf Landesebene liegt, fordert der Gemeinderat eine frühzeitige, umfassende und transparente Beteiligung der Gemeinde Riegelsberg sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger im weiteren Verfahren. Insbesondere sind die konkreten Auswirkungen auf Umwelt, Naherholung und Lebensqualität offen zu legen.

5. Forderung an das Land

Der Gemeinderat fordert die Landesregierung auf, beim weiteren Ausbau der Windenergie einen ausgewogenen Ausgleich zwischen Klimaschutz, Naturschutz und den Interessen der betroffenen Kommunen sicherzustellen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Ausbauziele nicht zu Lasten von Mindestabständen zur Wohnbebauung oder sensiblen Naturräumen erreicht werden.